

# Vorwort.

Wenn ich hiermit den ersten Jahrgang meines Adressbuchs der Oeffentlichkeit übergebe, glaube ich damit einem allgemein gefühlten Bedürfnis Rechnung zu tragen. Das von anderer Seite herausgegebene Adressbuch hat sich, seines höheren Preises wegen, im Privatpublikum nicht genügend Eingang verschaffen können; ausserdem hat der Herausgeber desselben vielfachen Anregungen betreffs Verbesserung und Umgestaltung seines Buches keine Folge gegeben. So fasste ich denn den Entschluss, mich der Herstellung eines neuen und billigeren, gewiss aber nicht weniger correcten Buches zu unterziehen. Es war mir hierdurch Gelegenheit gegeben, zahlreiche Neuerungen und Verbesserungen zur Ausführung zu bringen, von denen nur folgende erwähnt sein mögen:

- 1) Dem Buch ist ein neuer, von Herrn Stadtgeometer J. Bornhofen angefertigter Stadtplan beigegeben, ferner ein Plan des Zuschauerraums des Kgl. Theaters.
- 2) Die Namen im alphab. Namensverzeichnis sind, damit sie deutlicher hervortreten, fett gedruckt; als Schriftgattung ist die, auch den Ausländern verständliche, Lateinschrift gewählt.
- 3) In dem alphab. Namensverzeichnis sind nicht nur die Wohnungen, sondern auch die Stockwerke, Hinterhäuser u. s. w. vermerkt. Diese Einrichtung war ausserordentlich schwierig, weshalb ich etwa hierbei unterlaufene kleine Unrichtigkeiten zu entschuldigen bitte; das nächste Jahr können dieselben vermieden werden.
- 4) In dem alphab. Verzeichnis sind nicht nur, wie seither, die Namen bezw. Adressen der Einwohner, sondern auch die der Behörden, öffentlichen Gebäude, Institutionen u. s. w. aufgeführt.
- 5) Das „Verzeichnis der Einwohner von Wiesbaden nach ihren Geschäften und Gewerben“ empfehle ich besonderer Beachtung. Dasselbe enthält im Gegensatze zu dem seither hier gebräuchlich gewesenem Buch, ausser den Namen (ohne Vornamen und Strasse) die vollständige genaue Adresse der Betreffenden.
- 6) Das Verzeichnis der Behörden, Stiftungen, Gesellschaften



und Vereine bemühte ich mich ebenfalls viel vollständiger und übersichtlicher zu gestalten, als man dies seither hier gewöhnt war. Man vergleiche (II Teil, Seite 196 beginnend) Königl. Verwaltungsbehörden, Communalständische Behörden, Justizbehörden, Post-, Telegraphen- u. Eisenbahnen-, Militairbehörden, Communalbehörden u. s. w.

7) Im Interesse der das Buch zu Rate ziehenden Curgäste enthält dasselbe (II. Teil, Seite 257 beginnend) einen kurzen Fremdenführer, Theater- und Curhauseintrittspreise u. s. w.

8) Druck, Papier und Einband dürften ebenfalls allen berechtigten Anforderungen entsprechen.

Da das Häuserverzeichnis (II Teil, Seite 3) zuerst, und zwar vor dem 1. April gedruckt werden musste, um das Buch rechtzeitig fertigstellen zu können, konnten hier nicht alle Aprilumzüge berücksichtigt werden, weil manche Familien Mitte und Ende März ihre am 1. April zu beziehende Wohnung noch nicht anzugeben vermochten. Man richte sich demnach in Zweifelsfällen nach dem alphab. Namensverzeichnis (I. Teil) welches, weil nach dem 1. April gedruckt, soweit das überhaupt möglich, sämtliche April-Umzüge enthält.

Für das mir seitens der verehrl. Königl., communalständischen und städtischen Behörden (ich erhielt mit einer Ausnahme von sämtlichen Behörden in liebenswürdigster Weise die offiziellen Beamtenverzeichnisse zugestellt), sowie seitens der verehrl. Einwohnerschaft unserer Stadt bei der Aufnahme und den Vorarbeiten bewiesene Entgegenkommen sage ich meinen verbindlichsten Dank. Ich habe, gerade durch die allgemeine Unterstützung, die mein schwieriges Unternehmen fand, die Ueberzeugung gewonnen, dass ich auf dem richtigen Wege bin, und werde ich — ungeachtet aller Hindernisse — auch weiter auf demselben fortschreiten.

Bei der Beurteilung des Buches bitte ich noch zu berücksichtigen, dass es eine äusserst mühevollen Arbeit war, ein solches Werk vollständig neu zu schaffen; das nächste Jahr dürfte nur die halbe Arbeit zu bewältigen sein. Ich bin auch fürderhin für jede Anregung dankbar und werde bestrebt sein, an der Verbesserung meines Werkes unermüdlich weiterzuarbeiten.

Wiesbaden, den 30. April 1889.

Carl Schnegelberger.